



**Semper idem Underberg GmbH,  
Rheinberg**

Zwischenbericht  
zum 30. September 2013



## **Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

### **Zwischenbericht zum 30. September 2013**

#### **1. Allgemeines**

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen, aber auch Sekt, tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken SIMEX (Moskovskaya und Krimskoye), Bushmills, Averna sowie Amarula erzielt.

Mit Datum von 22. Oktober 2008 wurde mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, ein Joint Venture-Vertrag unterzeichnet, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt.

Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient seit 1. April 2009 die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und C&C mit Markenprodukten der Gesellschafter. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut nach wie vor die Bereiche Fachhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel weiterhin erfolgreich das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

#### **2. Marktentwicklung**

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2013 bis einschließlich September.

Die insgesamt solide wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Kalenderjahr 2013 in Deutschland führt zu einem gestiegenen Konsumentenvertrauen, welches sich auch auf die Nachfrage nach Spirituosen positiv auswirkt.

Demnach wurden im Lebensmitteleinzelhandel bisher 442,1 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einen Anstieg von 0,2 % gegenüber 2012 entspricht.

Das Gastgewerbe setzte im laufenden Kalenderjahr insgesamt in Deutschland nominal 1,0 % mehr um als im Vorjahreszeitraum. Real ist dagegen ein Rückgang von -1,3 % festzustellen.

### **3. Ertragslage**

Aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Distributionsvertrages mit der William Grant & Sons Distillers Limited Dufftown, Banffshire, Schottland zum 30. Juni 2013 sind die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten (April – September 2013) des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß um Mio. EUR 2,9 (-5 %) auf Mio. EUR 55,1 gesunken.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) hat sich um 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (April – September 2012) auf Mio. EUR 10,3 erhöht.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) konnte aufgrund der vergangenen Preiserhöhungen auf 18,4 % (Vorjahr: 17,2 %) verbessert werden.

Das Halbjahresergebnis beträgt im Berichtszeitraum TEUR 1.170 (Vorjahr: TEUR 21) und liegt damit Mio. EUR 1,1 über dem Vorjahreszeitraum. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 830 (Vorjahr: TEUR 875) gebucht.

### **4. Finanzlage**

Die Gesellschaft hat eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von Mio. EUR 70,0 platziert. Der jährliche nominelle Zinssatz der Underberg-Anleihe beträgt 7,125%. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 20. April 2016. Der Emissionserlös der Anleihe dient der Finanzierung der Export- und Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Hiervon umfasst sind Produktinnovationen und -variationen, der Ausbau des Gastronomie-Konzepts und die Internationalisierung der Underberg-Eigenmarken. Darüber hinaus wurde der Emissionserlös zur Rückführung von Bankverbindlichkeiten eingesetzt. Die Gesellschaft verfügt zudem über ausreichende Kreditlinien.

### **5. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 183.218 und liegt damit 1,3 % über dem Stand zum 31. März 2013.

Das Eigenkapital hat sich vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin um TEUR 1.170 erhöht. Die Eigenkapitalquote steigt leicht um 0,2 %-Punkte auf 31,7 %.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 55 % aus Umlaufvermögen und zu 45 % aus Anlagevermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Verbindlichkeiten 66,7 % der Bilanzsumme dar. Die Rückstellungen sowie der Rechnungsabgrenzungsposten stellen jeweils 0,8 % dar.

## **6. Personal**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 111 Mitarbeiter.

## **7. Tochtergesellschaften/Beteiligungen**

Seit dem 1. April 2009 werden der Vertrieb und das Vertriebsmarketing durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

## **8. Ausblick**

Kenner unserer Branche wissen über die zentrale Bedeutung des Weihnachtsgeschäftes für Umsatz und Ergebnis. Aus diesem Grund lassen die vorliegenden Zahlen in diesem Zwischenbericht zum 30. September 2013 keine Rückschlüsse auf die wahrscheinliche Höhe der Umsätze sowie des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2013/2014 zu. Insgesamt wird von einer weiteren positiven Ertragsentwicklung ausgegangen.

## **9. Risikomanagementziele und -methoden**

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso wird die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 6 sowie ISO 9001 : 2008 zertifiziert.

## **10. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der Semper idem Underberg GmbH im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2013 gegenüber dem 31. März 2013 nicht verändert. Deshalb sind nach Einschätzung der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

## **11. Sonstiges**

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Rheinberg, im Dezember 2013

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 30. September 2013

Aktiva

	30.9.2013 EUR	31.03.2013 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.940.051,00	8.135
2. Geleistete Anzahlungen	2.255.769,87	1.542
	<u>10.195.820,87</u>	<u>9.677</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	309.736,00	326
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.387.032,00	7.935
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.607.079,00	1.671
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	996.104,47	854
	<u>10.299.951,47</u>	<u>10.786</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.655.489,43	25.750
2. Beteiligungen	34.882.061,45	34.882
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.514.700,00	1.485
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	343
	<u>62.052.250,88</u>	<u>62.460</u>
	<u>82.548.023,22</u>	<u>82.923</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.738.228,63	4.220
2. Unfertige Erzeugnisse	7.387.890,05	6.514
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.479.831,54	4.149
	<u>16.605.950,22</u>	<u>14.883</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.767.027,24	2.851
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.797.430,58	34.112
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.001.965,24	38.999
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.810.128,55	4.366
	<u>82.376.551,61</u>	<u>80.328</u>
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	1.116.130,00	1.116
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
	421.970,39	1.396
	<u>100.520.602,22</u>	<u>97.723</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	148.889,80	140
	<u>183.217.515,24</u>	<u>180.786</u>

Passiva

	30.9.2013 EUR	31.03.2013 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.850.050,00	15.850
<b>Kapitalrücklage</b>	29.984.533,18	29.985
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000
	1.306.484,81	137
	<u>58.141.067,99</u>	<u>56.972</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	104.343,22	104
2. Sonstige Rückstellungen	1.295.136,71	1.515
	<u>1.399.479,93</u>	<u>1.619</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	72.233.415,00	74.727
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.842.501,77	8.485
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.350.158,78	8.574
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.584.903,27	5.839
5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	11.135.231,95	15.113
6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.112.619,55	8.847
	<u>122.258.830,32</u>	<u>121.585</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.418.137,00	610
	<u>183.217.515,24</u>	<u>180.786</u>

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2013 bis zum 30. September 2013  
(Vorjahr: 1. April 2012 bis 31. März 2013)

	1.4. - 30.9.2013	1.4.2012 - 31.3.2013
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	55.093.022,70	129.048
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.134.970,04	-362
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	433
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.727.106,60	25.340
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.257.073,10	84.793
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	873.880,97	2.188
c) Branntweinsteueraufwendungen	8.761.372,63	18.688
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.068.913,45	6.636
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	479.287,70	975
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	883.085,00	1.365
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.184.950,12	34.498
9. Erträge aus Beteiligungen	830.000,00	2.253
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44.687,20	71
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.596.324,40	3.248
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	51
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.645.477,60	7.025
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.272.070,37</u>	<u>3.812</u>
15. Außerordentliche Aufwendungen	86.726,00	174
16. Sonstige Steuern	15.620,67	29
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	-3.609
18. Jahresüberschuss	<u>1.169.723,70</u>	<u>0</u>
19. Gewinnvortrag	136.761,11	137
20. Bilanzgewinn	<u><u>1.306.484,81</u></u>	<u><u>137</u></u>

## **Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg**

### **Erläuterungen für den Zwischenbericht zum 30. September 2013**

#### **Grundlagen**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Zwischenbericht zum 30. September 2013 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Daneben wurden Kosten, die im Rahmen der unternehmensspezifischen Anpassung des neuen ERP-Systems durch Mitarbeiter der Gesellschaft angefallen sind, aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.



Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 25
Markenrechte	25
Geschäfts- oder Firmenwert	15
Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 5,02 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Die Bewertung wurde unverändert zum 31.3.2013 fortgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Zwischenbericht mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2013 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 883 an.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 16.593 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 7.215 enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus den Leistungsforderungen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 149 sind unter anderem Avalprovisionen von TEUR 5, Wartung für EDV und Software von TEUR 42, Beiträge von TEUR 24, Nutzungsrechte von TEUR 49 sowie Marketing und Beratungsleistungen von TEUR 29 enthalten.

## **Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen**

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 15.850.050. Das Kapital ist voll erbracht. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 29.984.533,18 und die Gewinnrücklage EUR 11.000.000,00.

## **Anleihe**

Im April 2011 hat die Gesellschaft eine Inhaberschuldverschreibung (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) mit einem Volumen von Mio. EUR 50 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert. Die Inhaberschuldverschreibungen werden im Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Im Juni 2012 hat die Gesellschaft eine Aufstockung der Inhaberschuldverschreibungen (ISIN: DE000A1PGQS9/WKN: A1PGQS) mit einem Volumen von Mio. EUR 20 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit bis zum 20. April 2016 erfolgreich platziert.

## **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Umsatzvergütungen in Höhe von TEUR 150 für Ansprüche aus Vorjahren, Rückstellungen für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 142, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 206 sowie Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 264.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch aus Darlehensverbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 522 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025 sowie aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 460 p.a.).

## Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 7,9. Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Fortis Bank SA/NV, Köln, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldnern nicht zu rechnen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	1.4. - 30.9.2013
	<u>Mio. EUR</u>
Eigenerzeugnisse	40,0
Handelswaren	<u>15,1</u>
	<u><u>55,1</u></u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 60.

Mitarbeiter: Im Jahresdurchschnitt wurden 111 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 6.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 2.835 verbundene Unternehmen und mit TEUR 230 Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 175 sowie TEUR 161 Aufwendungen für Leiharbeitskräfte.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen TEUR 80.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 1.452 aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 185 an verbundene Unternehmen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 297.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 87 resultieren aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht, aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

### **Mitglieder der Geschäftsführung**

Ralf Brinkhoff, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Willich  
Ernst Maximilian Schreder, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution und Vertriebscontrolling), Düsseldorf

### **Beteiligungsverhältnisse**

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2013 ergeben.

Rheinberg, im Dezember 2013

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder